

**HANNA:**  
Jacke von JETSET  
Hose von ANTONIA ZANDER  
Cashmere-Handschuhe von ROECKL  
**MELINDA:**  
Pullover von MAX MARA  
Mütze von GUDRUN SJÖDÉN  
Handschuhe von GUDRUN SJÖDÉN  
Rock von RENA LANGE  
**NANNA:**  
Rock von BOGNER  
Pullover von NAPAPIJRI  
Cape von SISLEY  
Mütze von CAPO

**JULIA:**  
Rolli von BRUNO MANETTI  
Capemantel von HOGAN  
Handschuhe von ROECKL  
Mütze von ROECKL  
Uhr von BURBERRY  
Sonnenbrille von PERSOL



# SCHNEE TREIBEN

Winter – entschleunigt: Statt sich ins Skigetümmel zu stürzen, probierten unsere Models, die sich im wirklichen Leben in der **Olympiaregion Seefeld** um Touristen kümmern, alte Sportarten aus. Beim Eislaufen, Schneeschuhwandern und Schlittenfahren zwischen Leutasch und Gschwandtkopf hatten sie jede Menge Spaß

FOTOS  
Florian Seidel  
STYLING  
Oliver Rauh



**RIO:**

*Sakko von* BALDESSARINI

*Pullover von* FALKE

*Hose von* DOCKERS

*Schuhe von* LUIS TRENKER

**FLORIAN:**

*Longsleeve von* BOGNER

*Pullover von* BRUNO CUCINELLI

*Mütze von* STETSON

*Stulpen von* BURLINGTON

*Hose von* LUIS TRENKER

*Schuhe von* ESKAPE

**HEIKO:**

*Pullover von* BURLINGTON

*Schal von* RINALDO CODELLO

*Jacke von* NORTH SAILS

*Hose von* KLEIDERMARKT

*Stiefel von* KAMIK

**LINDA:**

*Lammfellcape von* NAPAPIJRI

*Rolli von* MARK ADAM NEW YORK

*Steghose von* BOGNER

*Schuhe von* FLIPFLOP



**KATHARINA:**  
*Schalkragen von NAPAPIJRI*  
*Cardigan von MARINA YACHTING*  
*Rock von ESCADA*  
*Handschuhe von ROECKL*  
*Schirm von DOBLER*  
**FLORIAN:**  
*Sakko von*  
**KLEIDERMANUFAKTUR HABSBURG**  
*Pullover von BOGNER FIRE + ICE*  
*Mütze von STETSON*  
*Schal von ROECKL*  
*Hose von BOGNER*



Die **WIEDER**entdeckung  
der **LANGSAMKEIT**  
VERLEIHT DEM WINTER  
neue **REIZE**

**HEIKO:**  
*Sakko von RODA*  
*Rolli von MUSTANG*  
*Handschuhe von ROECKL*  
*Sonnenbrille von RAY BAN*  
*Hose von MARC O'POLO*



Das beste **TEMPO?**  
So schnell die **EIGENEN**  
**FÜSSE** tragen



**LILLY** (o. l.):  
 Rolli von FTC CASHMERE  
 Rock von HERMÈS  
 Mantel von ESCADA SPORT  
 Sonnenbrille von PERSOL  
 Schuhe von SALOMON  
**LILLY** (o. r.):  
 Tuch von HERMÈS  
 Cape von SISLEY  
 Stulpen von COMMA

Skiunterwäsche/Rolli von ODLO  
 Handschuhe von UGG  
 Steghose von BOGNER  
**KATHARINA,**  
**JULIA UND LILLY**  
 (u. l., von l. nach r.):  
 LILLY  
 Rolli von ESCADA SPORT  
 Weste von BRUNO MANETTI  
 Mütze von STETSON  
 Hose von BOGNER  
 Schuhe von ROBERT CLERGERIE  
 JULIA  
 Rolli von MARK ADAM NEW YORK  
 Strickmantel von OUI  
 Hose von COMMA  
 Schuhe von HOGAN  
**KATHARINA**  
 Schal von CODELLO  
 Cardigan von STRENESSE BLUE  
 Weste von GEORG MAIER  
 Stulpen von BURLINGTON  
 Hose von ZUCCHERO  
 Ohrenschützer von STRENESSE BLUE  
 Schuhe von ROBERT CLERGERIE  
**HEIKO** (u. r.):  
 Pullover von HUGO  
 Rolli von BOGNER  
 Mütze von JET SET  
 Schal von RODA  
 Sonnenbrille von PERSOL  
**KATHARINA** (diese Seite):  
 Pullover von RENA LANGE  
 Jacke von RENA LANGE  
 Hose von BENETTON  
 Mütze von HERMÈS  
 Brille von LUIS TRENKER

Statt immer **NEUEM**  
LIEBER MAL ALTES  
ausprobieren: Skijöring war  
SCHON **1928** IN



**LINDA (1.):**  
Rolli von HERMÈS  
Rock von OSKA  
Mütze von HERMÈS  
Handschuhe von ROECKL  
**JULIA:**  
Rolli von BOGNER  
Weste von ZUCCHERO  
Hose von MAX MARA  
Ohrenschützer von BOGNER  
Schuhe von BOGNER  
Handschuhe von ROECKL



**RIO:**  
*Handschuhe von STETSON*  
*Mütze von BALDESSARINI*  
*Hemd von DOCKERS*  
*Cardigan von TAILORED DENIM*  
*Uhr von ORIS*  
*Hose von MARLBORO CLASSICS*  
**LILLY:**  
*Stulpen von BURLINGTON*  
*Rolli von ESCADA SPORT*  
*Pullover von*  
**ANTONIA ZANDER CASHMERE**  
*Hose von BENETTON*  
*Mütze von UGG*



Hauptsache **SPASS** –  
 wer nach Rekorden  
 jagt, **VERPASST**  
**WINTER**liche Schönheiten

HAARE/MAKE-UP  
 ARNO HUMER

FOTOASSISTENTEN  
 ANDREAS FESSLER  
 NICKK IBRAHIM

STYLING-ASSISTENZ  
 DENNIS BRAATZ



## Geschwindigkeitsrausch war gestern.

Wer heute in die Berge fährt, sucht Ruhe, Natur und Genuss. Ein Wandel, der höchst individuell erscheint – und doch gesellschaftliche Gründe hat


Vor zwanzig Jahren galten Menschen, die auf die Bequemlichkeiten erschlossener Skigebiete verzichteten, um sich bei einer Skitour mühsam selbst auf den Berg zu plagen, als Außenseiter – wettergegerbte, Karohemden tragende Bergfexe, hager, zäh, irgendwie kauzig, aber keinesfalls cool. Ein Image, das sich grundlegend geändert hat: Heute sind die Konditionsracker, die sich abseits vom Trubel mit Steigfellen im Zebra-look einsame Höhen erarbeiten, tonangebende Sportidole, denen viele folgen. Überlaufene Pisten stellen für eine wachsende Schar Erholungssuchender kein sonderlich attraktives Ziel mehr dar, im Blickpunkt steht die Ruhe des Winters, die Begegnung mit der schlafenden Natur – entlang einsamer Winterwanderwege, an Rodelhügeln, auf denen sonst nur ein paar Dorfkinder talwärts flitzen, auf dem glitzernden Eis zugefrorener Bergseen oder eben an Hängen, die nur per Schweiß treibendem Selbstaufstieg zugänglich sind.

„Vor allem in den letzten zehn Jahren hat sich der Wintersport stark ausdifferenziert“,

beobachtete Trendforscherin Sabine Koppe vom Hamburger Trendbüro. „Es fand eine deutliche Individualisierung statt. Dabei haben sich nicht nur neue Spielarten des Alpensports entwickelt, wie Carving, Fun Carving oder Snowboarden. Für Viele ist anstelle des Mottos ‚Schnell, schneller, am schnellsten‘ auch die Suche nach Ruhe getreten, um einen Gegenpol zu finden zum eigenen, fortwährend schneller werdenden Lebenswandel und zur von der Arbeitswelt immer stärker eingeforderten Flexibilisierung.“

Diese Tendenz zeigt sich nicht nur sommers beim Wanderboom. Auch für den Winterurlaub haben sich die Vorstellungen verändert: An die Stelle vibrierenden Erlebnishungers tritt der stille Genuss des eigenen Tuns, aber auch der Landschaft. „Hier spüren wir auch die ersten Auswirkungen des Klimawandels“, sagt Koppe. „Nach einigen Wintern, in denen kaum Schnee lag – in den Bergen wurde deshalb mit Schneekanonen nachgeholfen –, weiß man die Romantik einer verschneiten Winterlandschaft ganz anders zu schätzen.“

Die Wurzeln für die Veränderungen im Freizeitverhalten sind mitunter gesellschaftlich begründet. Bereits 1992 wies der Soziologe Gerhard Schulze in seinem Buch „Die Erlebnisgesellschaft“ darauf hin, dass es in Zeiten, in denen einstmalig exklusive Sportarten auch den Massen zugänglich sind, und in denen die „Besonderheit“ eines Produkts beim Kauf oft eine wichtigere Rolle spielt als dessen Qualität, vor allem der individuelle Ausdruck sei, der sich in der Entscheidung für ein Hobby oder auch für ein Produkt niederschlägt. Anlässlich der Neuauflage seines Klassikers stellte Schulze fest, dass sich diese Entwicklung in den ersten Jahren des 21. Jahrhunderts noch verstärkt habe: Jedes noch so kleine Detail werde zum Element der großen Gestaltungsaufgabe, als die Viele ihr Leben interpretieren. Die Individualität avanciert zur obersten Richtschnur aller Entscheidungen. Der Satz „Erlebe dein Leben“ wird zum kategorischen Imperativ unserer Zeit“, schreibt Schulze. Im Sog dieser Geisteshaltung breiten sich neue Denkmuster aus. Sie brechen mit der seit den 50er-Jahren eingeübten Routine der Wachstums- und Fortschrittsgläubigkeit, die sich über Jahrzehnte in der Konsum- und Freizeitgestaltung niederschlug.

Die neuen Maximen, die das alte Credo ablösen, lauten nach Schulze „Warten statt Beschleunigung; weniger statt mehr; Einzigartigkeit statt Standardisierung; (...) Konzentration statt Zerstreuung; Projekt statt Kick; Machen statt Konsum; Ankunft statt Steigerung.“ Gibt es bessere Argumente für ein verlängertes Winterwochenende ohne jeden Skistress? 

MEHR über die Darsteller und nostalgischen Wintersport in Seefeld finden Sie ab S. 124

### RIO:

Anzug von HERMÈS  
Krawatte von HERMÈS  
Hemd von  
MARLBORO CLASSICS  
Schal von ROECKL  
Sonnenbrille  
von PERSOL  
Skischuhe von STROLZ  
Skistöcke von LEKI  
Ski von ATOMIC  
Marillenschnaps  
von EDELWEISS

### HEIKO:

Cardigan von MUSTANG  
Bauchtasche von JOST  
Longsleeve von  
BJÖRN DAEHLIE  
Schal von CODELLO  
Armstulpen von HUGO  
Mütze von HERMÈS  
Hose von  
HENRY COTTONS  
Sonnenbrille von PRADA  
Schuhe von SALOMON  
Skistöcke von LEKI  
Ski von ERGO

TEXT  
Claudia Teibler

### DIE GENUSS- VOLLE PAUSE

ist für den postmodernen Skisportler genauso wichtig wie die Bewegung. Das pittoreske Stampferl bleibt bis nach der letzten Abfahrt besser in der Tasche.